



Parzival – Schulkindergarten

Liebe Kinder der Sonnengruppe,

auf diesem Wege möchten wir Euch sagen, dass wir an Euch denken und Euch vermissen. Wir hoffen, es geht Euch und Euren Familien gut.

Da wir die Osterzeit leider nicht gemeinsam verbringen können, schicken wir Euch auf diesem Wege Lieder, Anregungen und Fingerspiele aus unserem Gruppenalltag und auch besonders für die Frühlings- und Osterzeit. Manches werdet Ihr wiedererkennen oder es wird Euch bekannt vorkommen... Probiert es einfach aus!

Wir schicken Euch heute unser ganzes Paket, was wir noch zusammen erarbeitet und getan hätten.

Nun wünschen wir Euch viel Spaß und eine schöne Osterzeit.

Wir hoffen, dass der Osterhase auch bei Euch vorbei hoppeln wird...

Viele liebe Grüße,

Eure Frau Bettin und Frau Nickola

(Lieder und Melodien kann man sich über YouTube anhören)



Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald

Text: A.H. Fallersleben

www.heilpaedagogik-info.de

Melodie: volksweise

♩ = 120

The musical score is written on two staves in G major and 3/4 time. The tempo is marked as ♩ = 120. The first staff contains the first six measures of the melody, with lyrics underneath. The second staff contains the next six measures, also with lyrics underneath. Chord symbols (G, D7, Am7) are placed above the notes to indicate accompaniment.

Ku-ckuck Ku-ckuck, ruft's aus dem Wald. Las-set uns sin-gen,
7 tan-zen und sprin-gen, Früh-ling, Früh-ling, wird es nun bald!

Kuckuck, kuckuck ruft's aus dem Wald.
Lasset uns singen,
Tanzen und springen!
Frühling, Frühling wird es nun bald.
Kuckuck, Kuckuck lässt nicht sein Schrein:
"Kommt in die Felder,
Wiesen und Wälder!
Frühling, Frühling, stelle dich ein!"

Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held!
Was du gesungen,
Ist dir gelungen:
Winter, Winter räumt das Feld.



Alle Vögel sind schon da

Text: H.v. Fallersleben

www.heilpaedagogik-info.de

Melodie: volkstümlich

♩=120 C F C G C G C

Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel al - le.

5 C G C G C G C G

Welch ein Sing - gen mu - si - zi - ern, Pfei - fen, zwit - schern, ti - ri - lie - rn,

9 C F C G C G C

Früh - ling will nun ein - mar - schie - rn, kommt mit Sang und Schal - le.

Alle Vögel sind schon da,



Alle Vögel alle.

Welch' ein Singen Musiezier'n,
Pfeifen, Zwitschern, Tirilier' n.
Frühling will nun einmarschieren,
kommt mit sang und Schalle.
Wie sie alle lustig sind,
Flink und froh sich regen.
Amsel, Drossel, Fink und Star
Und die ganze Vogelschar
Wünschen dir ein frohes Jahr,
Lauter Heil und Segen.

Was sie uns verkünden nun,
Nehmen wir zu Herzen.
Wir auch wollen lustig sein,
Lustig wie die Vögelein,
Hier und dort, feldaus, feldein,
Singen, springen, scherzen.

Es tönen die Lieder

volkstümlich

volkstümlich

1 2

Es tö-nen die Lie-der, der Früh-ling kehrt wie-der. Es spie-let der Hir-te auf

7 3

sei - ner Schal mei. La, la la la la la la la la, la la la la la la la.

Detailed description: This is a musical score for the song 'Es tönen die Lieder'. It is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The melody is divided into three measures. The first measure (labeled '1') contains the lyrics 'Es tö-nen die Lie-der, der'. The second measure (labeled '2') contains 'Früh-ling kehrt wie-der. Es spie-let der Hir-te auf'. The third measure (labeled '3') contains 'sei - ner Schal mei. La, la la la la la la la la, la la la la la la la.' The melody is simple and folk-like, with a mix of quarter and eighth notes.

Ich lieb den Frühling

Text: volkstümlich

www.heilpaedagogik-info.de

Melodie: volkstümlich

$\text{♩} = 120$ G Em Am D⁷ G Em

Ich lieb den Früh-ling, ich lieb den Son-nen-schein. Wann wird es end - lich

4 Am D⁷ G Em Am D⁷

mal wie-eder wär-mer sein? Schnee, Eis und Käl - te müs-sen bald ver-gehn.

7 G Em Am D⁷

Dum, di da, di dum, di da, di dum di da di dum, di, da di

Detailed description: This is a musical score for the song 'Ich lieb den Frühling'. It is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The tempo is marked as quarter note = 120. The melody is divided into three measures. The first measure (labeled '1') contains the lyrics 'Ich lieb den Früh-ling, ich lieb den Son-nen-schein. Wann wird es end - lich'. The second measure (labeled '2') contains 'mal wie-eder wär-mer sein? Schnee, Eis und Käl - te müs-sen bald ver-gehn.'. The third measure (labeled '3') contains 'Dum, di da, di dum, di da, di dum di da di dum, di, da di'. The melody is simple and folk-like, with a mix of quarter and eighth notes. Chords are indicated above the notes: G, Em, Am, D7, G, Em, Am, D7, G, Em, Am, D7.

Im Märzen der Bauer

*Im Märzen der Bauer die Rösslein anspannt.
Er setzt seine Felder und Wiesen instand.
Er pflüget den Boden, er egget und sät.*

Und regt seine Hände frühmorgens und spät.

*Die Bäui'n, die Mägde, sie dürfen nicht ruh'n.
Sie haben im Haus und im Garten zu tun.
Sie graben und rechen und singen ein Lied.
Sie freu'n sich wenn alles schön grünet und blüht.*

*So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei.
Da erntet der Bauer das duftende Heu.
Er mäht das Getreide, dann drischt er es aus.
Im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.*



Im Märzen der Bauer

volkstümlich

volkstümlich

G D D7 G D G D

Im Mär-zen der Bau - er die Röss-lein anspannt. Er pflü-get den Bo-den, er eg -
Er setzt sei - ne Fel - der und Wie-sen in-stand.

6 G Am D7 G

get und sät, und rührt sei - ne Hän - de früh - mor - gens und spät.

Immer wieder kommt ein neuer Frühling (Rolf Zuckowski)

Immer wieder kommt ein neuer Frühling
Immer wieder kommt ein neuer März
Immer wieder bringt er neue Blumen
Immer wieder Licht in unser Herz

Hokuspokus steckt der Krokus
Seine Nase schon ans Licht

Immer wieder kommt ein neuer Frühling...

Auch das Häschen steckt sein Näschen
Frech heraus aus seinem Bau

Immer wieder kommt ein neuer Frühling...

Still und leise hat die Meise
Sich ein neues Nest gebaut

Immer wieder kommt ein neuer Frühling...

Auch die Schlange freut sich lange
Schon auf ihre neue Haut

Immer wieder kommt ein neuer Frühling...

Und die Sonne strahlt voll Wonne
Denn der Winter ist vorbei.

Singt ein Vogel, singt ein Vogel, singt im Märzenwald

Singt ein Vogel, singt ein Vogel, singt im Märzenwald,
kommt der helle, der helle Frühling, kommt der Frühling bald.

Komm doch, lieber Frühling, lieber Frühling, komm doch bald herbei,
jag den Winter, jag den Winter fort und mach das Leben frei!

Blüht ein Blümlein, blüht ein Blümlein, blüht im Märzenwald,
kommt der helle, der helle Frühling, kommt der Frühling bald.

Komm doch, lieber Frühling, lieber Frühling, komm doch bald herbei,
jag den Winter, jag den Winter fort und mach das Leben frei!

Scheint die Sonne, scheint die Sonne in den Märzenwald,
kommt der helle, der helle Frühling, kommt der Frühling bald.

Komm doch, lieber Frühling, lieber Frühling, komm doch bald herbei,
jag den Winter, jag den Winter fort und mach das Leben frei!

Text und Melodie: Heinz Lau (1925 – 1975)



Stups der kleine Osterhase (Rolf Zuckowski)

Stups der kleine Osterhase
 fällt andauernd auf die Nase
 ganz egal wohin er lief
 immer ging ihm etwas schief

Neulich legte er die Eier
 in den Schuh von Fräulein Meier.
 Früh am Morgen stand sie auf;
 da nahm das Schicksal seinen Lauf:
 Sie stieg in den Schuh hinein,
 Schrie noch einmal kurz "oh nein"
 Als sie dann das Rührei sah
 wusste sie schon wer das war.

Stups der kleine Osterhase
 fällt andauernd auf die Nase
 ganz egal wohin er lief
 immer ging ihm etwas schief

Paps, der Osterhasenvater,
 hat genug von dem Theater

und er sagt mit ernstem Ton:
"Hör mal zu, mein lieber Sohn!
Deine kleinen Abenteuer
sind mir nicht mehr ganz geheuer"
Stups, der sagt "das weiß ich schon,
wie der Vater so der Sohn."

Stups der kleine Osterhase
fällt andauernd auf die Nase
ganz egal wohin er lief
immer ging ihm etwas schief

In der Osterhasenschule
wippte er auf seinem Stuhle
mit dem Pinsel in der Hand,
weil er das so lustig fand.
Plötzlich ging die Sache schief,
als er nur noch Hilfe rief,
fiel der bunte Farbertopf
ganz genau auf seinen Kopf.

Stups der kleine Osterhase
fällt andauernd auf die Nase
ganz egal wohin er lief
immer ging ihm etwas schief

Bei der Henne Tante Berta
traf das Schicksal ihn noch härter,
denn sie war ganz aufgeregt,
weil sie grad' ein Ei gelegt.
Stups, der viele Eier braucht
schlüpfte unter ihren Bauch.
Berta, um ihn zu behüten,
fing gleich an ihn auszubrüten.

Stups der kleine Osterhase
fällt andauernd auf die Nase
ganz egal wohin er lief
immer ging ihm etwas schief.

Das folgende Buch haben wir im Morgenkreis zuletzt vorgelesen.

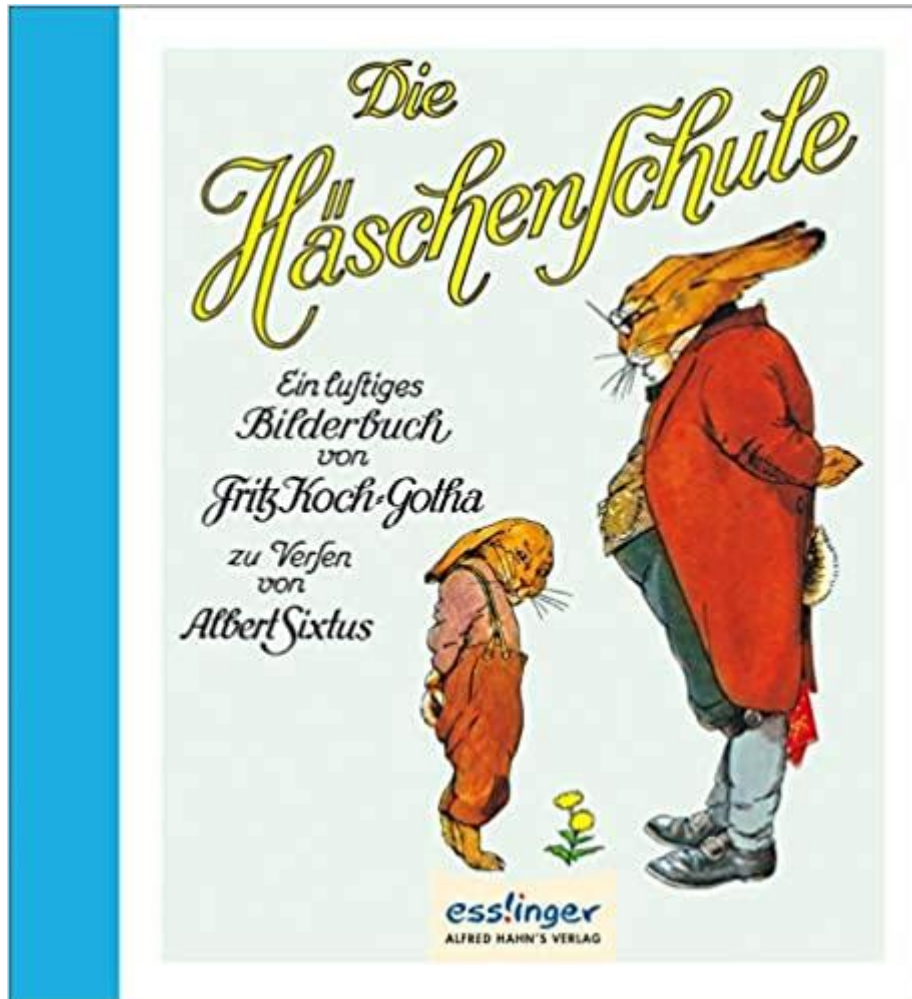
Die Geschichte **“Etwas von den Wurzelkindern”** begleitet jedes Jahr aufs Neue das Frühlingserwachen im Kindergarten:

Im Frühling werden die Wurzelkinder aus der Geborgenheit des Winterschlafs unter der Erde von Mutter Erde geweckt und ziehen als Blumen und Gräser mit den Käfern hinaus in die Welt. Hier bleiben sie den Sommer über, bis die Herbststürme sie wieder in die Arme von Mutter Erde zurücktreiben.

Lied:

*" Mutter Erde, Mutter Erde, wo sind all die Blümelein?
Schlafen, schlafen in der Erde, bis sie weckt der Sonnenschein.
Mutter Erde, Mutter Erde, wo sind all die Käferlein?
Schlafen, schlafen , in der Erde, bis sie weckt der Sonnenschein.
Sterne, Sterne, Sonnenschein
malen rote, blaue Röckchen für die lieben Blumenglöckchen.
Über Hügel, leise flügeln, Schmetterling und Käferlein
Vöglein singt ein frohes Lied, kommt und singet alle mit."*





Dieses Buch hätte uns bis Ostern begleitet.

Osterschäfchen backen

Um 20 Schäfchen zu backen, benötigen wir für Hefeteig folgende Zutaten:

1 Tütchen Trockenhefe, 100g Zucker,
1 Vanillezucker, 600g Mehl, 2 Eier, 100ml
lauwarmes Wasser, 250g Magerquark



Aus der Hefe und einigen Löffeln Mehl und dem lauwarmen Wasser rühren wir einen Vorteig.

Den Vorteig lassen wir 30 Minuten an einem warmen Ort ohne Zugluft ruhen.

dem Vorteig geben wir dann etwa 500g Mehl, die Eier, den Zucker und den Vanillezucker und den Quark.

Alles gut zu einem glatten Teig kneten.

Die restlichen 100g Mehl geben wir bei Bedarf zu, der Teig sollte schön glatt sein und muss nun noch mindestens 30 Minuten an einem warmen Ort ruhen.



Für die Streusel brauchen wir folgende Zutaten:

100g Zucker, die gleiche Menge Mehl, 100g geriebene Mandeln, ein Vanillezucker und 150g Butter. Diese Zutaten vermengen wir mit der Hand zu einer streuseligen Masse.

Dazu werden erst die trockenen Zutaten vermengt.

Dann gibt man die Butterstücken auf die Masse.

Mit den Händen wird die Masse zu einer streuseligen Masse vorsichtig verknetet.



Für den Körper formen wir eine Scheibe, für den Kopf eine Art Ei. Für die Beine rollen wir eine Schlange und schneiden sie in entsprechend lange Stücke.

Für die Ohren rollen wir ebenfalls eine Schlange und formen daraus die Ohren, die wie kleine Blätter aussehen sollten.

Erst legen wir die Scheibe auf die Unterlage, den Kopf vorn leicht auf die Scheibe legen, die Ohren an den Kopf drücken und nun einfach zwei Beine auf den Körper.

Darüber werden die Streusel gegeben.

Auch zwischen die Ohren und unter das eine Ohr Streusel verteilen.

Mit einem Holzstäbchen werden die Augen markiert.



Die fertigen Schäfchen sollten nun noch abgedeckt etwa 30 Minuten ruhen.

Die Schäfchen gehen dann bei Ober/Unterhitze/Umluft bei 170 Grad für 15 Minuten in den Backofen.

Anschließend werden die Augen mit Schokoladenkuvertüre aufgetupft.

Fertig!



Lied und Fingerspiel über die Wochentage

Weil die Woche viel zu schnell verrinnt,
kann ich mir nicht merken, womit sie eigentlich beginnt?

(beide Hände gespreizt).

Darum Nehm' ich meine beiden Hände,
und zähle mit der einen Hand bis zum Wochenende.

Daumen, Montag,

Zeigefinger, Dienstag,

Mittelfinger, Mittwoch,

Ringfinger, Donnerstag,

kleiner Finger, Freitag.

Die andre Hand lass ich als Faust ganz zu,

denn am Samstag und

am Sonntag

will ich meine Ruh,

will ich meine Ruh.

Die Jahresuhr

Januar, Februar, März April,
Die Jahresuhr steht niemals still.

Mai, Juni, Juli, August
weckt in uns allen die Lebenslust

September, Oktober, November, Dezember
und dann, und dann,
fängt das Ganze schon wieder von vorne an!

(Rolf **Zuckowski**)